

Anlage 7: Auszug aus dem Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz

Fragekreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen -auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten- den Bedürfnissen des Unternehmens?

Klinikum Friedrichshafen GmbH / Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH / Klinik Tett nang GmbH

Der Wirtschaftsplan soll grundsätzlich spätestens im Dezember für das Folgejahr verabschiedet werden, allerdings wurde in Abstimmung und mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 erst deutlich verspätet im April des Jahres 2020 verabschiedet.

Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH

Aufgrund des am 27.08.2020 eröffneten Insolvenzverfahrens ist das Ziel der Gesellschaft nunmehr die bestmögliche Befriedigung der Insolvenzgläubiger. Die operative Tätigkeit der Gesellschaft ist seit Ende März 2020 bis auf einen sehr kleinen Bereich (GerinoVe) eingestellt. Ein Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 wurde erstellt, kam jedoch nicht mehr zur Umsetzung. Für 2021 wurde vom Aufsichtsrat kein Wirtschaftsplan in der bisherigen Form verabschiedet. Dies ist in der Situation der Gesellschaft nach unserem Ermessen vertretbar.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen der Unternehmen?

Gilt für alle Gesellschaften

Eine vollständige Anlageninventur ist seit mehr als fünf Jahren nicht durchgeführt worden. Stichprobenartig wurden einzelne Bereiche per Buchinventur aufgenommen.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH

Zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs ist bei der Sparkasse Bodensee, Friedrichshafen, ein Girokonto eingerichtet. Die Kredite und Kreditlinie wurden in 2020 ausschließlich über die Geschäftsführung und die Abteilung Zentrales Klinikmanagement und Finanzbuchhaltung abgewickelt und von diesen regelmäßig überwacht. Aufgrund der Stellung eines Antrags auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens wurden die Bankdarlehen seitens der Bank fällig gestellt.

Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Klinikum Friedrichshafen / Medizinisches Versorgungszentrum II GmbH am Klinikum Friedrichshafen / MVZ Tett nang

Aufgrund der Abhängigkeit der drei Gesellschaften von Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter wird die Einrichtung eines Frühwarnsystems empfohlen, welches darauf ausgerichtet ist, eine ausreichende Finanzierung und Eigenkapitalausstattung bei den Gesellschaften sicherzustellen.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Das Controlling entspricht nach Auffassung der Abschlussprüfer grundsätzlich den Anforderungen des Konzerns. Dieser empfiehlt jedoch, dass auch anhand der Finanzbuchhaltungsdaten eine aussagekräftige Ergebnisvorschau unterjährig möglich sein sollte.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Klinikum Friedrichshafen GmbH und übrige Tochtergesellschaften

Der Abschlussprüfer empfiehlt, aus den Finanzbuchhaltungsdaten ableitbare, finanzielle Kennzahlen aller Konzerngesellschaften regelmäßig zu überwachen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen gegensteuern zu können, wenn das Eigenkapital bestimmte Schwellen unterschreitet.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Bei den MVZ Gesellschaften und den übrigen Tochtergesellschaften ist derzeit noch kein formal dokumentiertes und durchgängiges Risikofrüherkennungssystem installiert. Der Abschlussprüfer empfiehlt eine Einbeziehung aller Tochtergesellschaften und eine regelmäßige Abfrage und Dokumentation bezüglich des Vorliegens wesentlicher Risiken in Sitzungen und Besprechungen der Geschäftsleitung mit den medizinischen Leitungen.

Darüber hinaus empfiehlt er die in der Risikomatrix dargestellten Risiken monetär zu bewerten und eine Übersicht der wesentlichen Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeiten laufend zu überwachen bzw. die Überwachung zu dokumentieren.

- d. Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Bei den MVZ Gesellschaften erfolgte im Geschäftsjahr 2020 keine laufende Überwachung der Finanzlage unmittelbar durch die Geschäftsführung.

Fragenkreis 12: Finanzierung:

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Klinikum Friedrichshafen GmbH

Die Gesellschaft geht für das Jahr 2021 aufgrund der Wirtschaftsplanung und der Veränderungen in Bezug auf der Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH von einem Zahlungsmittelabfluss von insgesamt 8,1 Mio. EUR bis Ende 2021 aus. Dieser Zahlungsmittelabfluss ist durch verfügbare Barmittel gedeckt und wird im Übrigen durch den Kassenkreditrahmen der Stadt Friedrichshafen abgedeckt, welcher bis zum 31.12.2024 in Höhe von 9,0 Mio. EUR besteht. Die vorläufige Liquiditätsprognose für das Jahr 2022 sieht einen weiteren Zahlungsmittelabfluss von 4,9 Mio. EUR bei der Klinikum Friedrichshafen GmbH vor.

Klinikum Friedrichshafen GmbH / Klinik Tett nang GmbH

Um die Zahlungsfähigkeit der Krankenhäuser sicherzustellen, hat die Stadt Friedrichshafen-Zeppelin-Stiftung im Rahmen des steuerlich Zulässigen am 22.07.2020 die Sicherstellung und Gewährung liquider Mittel im Jahr 2021 i.H.v. 7,1 Mio. EUR beschlossen. Weitere Mittel in Höhe von 13,0 Mio. EUR wurden im Rahmen des steuerlich Zulässigen und im Rahmen des gemeinnützigkeitsrechtlich Zulässigen für die durch die Planinsolvenz der Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH ausgelösten Belastungen der Klinikum Friedrichshafen GmbH bewilligt.

Durch die Zusage und den Kassenkreditrahmen ist die Liquidität bis 31.12.2022 gesichert.

Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH

Am 22.07.2020 wurde vom Gemeinderat der Stadt Friedrichshafen der Beschluss gefasst, dass seitens der Stadt Friedrichshafen und der Zeppelin-Stiftung keine weiteren finanziellen Mittel für die Gesellschaft zur Fortführung des akutstationären Krankenhausbetriebs zur Verfügung gestellt werden. Am 28.07.2020 wurde von der Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH daraufhin das Insolvenzverfahren beantragt und am 27.08.2020 eröffnet. Die Kreditinstitute haben ihre Darlehensforderungen an die Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH daraufhin fällig gestellt.

Die im Rahmen der Planinsolvenz in Eigenverwaltung weitergeführte Geschäftstätigkeit im Bereich geriatrische Notfallversorgung (GeriNoVe) ist bis 30.09.2021 über Zuschüsse aus Mitteln des Gemeinsamen Bundesausschusses sowie über Zuschüsse der Stadt Friedrichshafen – Zeppelin Stiftung finanziert. Die Anschlussfinanzierung nach Ende der Projektlaufzeit ist noch offen.

Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Klinikum Friedrichshafen / Medizinisches Versorgungszentrum II GmbH am Klinikum Friedrichshafen / MVZ Tett nang

Alle drei Gesellschaften konnten im Geschäftsjahr 2020 nicht kostendeckend wirtschaften. Die Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Klinikum Friedrichshafen und die Medizinisches Versorgungszentrum II GmbH am Klinikum Friedrichshafen verfügen zudem über keine wesentlichen liquiden Mittel und nur über eine geringe Eigenkapitalausstattung. Zum Stichtag war die Finanzierung dieser beiden Gesellschaften somit zunächst nicht gesichert.

Durch Beschluss der Geschäftsführung der Klinikum Friedrichshafen GmbH am 23.04.2021 bzw. Umlaufbeschluss der Gesellschafterversammlung der Klinik Tett nang GmbH vom 29.04.2021 zur Übernahme der Verluste aus dem Geschäftsjahr 2020 durch die Gesellschafterin jeweils in Form eines weiteren Betriebskostenzuschusses wurde die ausreichende Eigenkapitalausstattung beider Gesellschaften nachträglich wiederhergestellt und bei allen drei Gesellschaften ein ausgeglichenes Jahresergebnis 2020 erzielt.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Zum Stichtag 31.12.2020 hat sich der Finanzmittelbestand der Klinikum Friedrichshafen GmbH und der Klinik Tett nang GmbH im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessert. Der Finanzmittelbestand des Konzerns beläuft sich zum 31.12.2020 auf rd. 5, Mio. EUR. Zusätzlich besteht ein Cashpool-Guthaben bei der Stadt Friedrichshafen in Höhe von 13,2 Mio. EUR (im Vorjahr Verbindlichkeiten aus in Anspruch genommenem Kontokorrentkredit bei der Stadt Friedrichshafen in Höhe von 5,2 Mio. EUR). Der zum Stichtag bestehende Kassenkreditrahmen von 9,0 Mio. EUR war nicht in Anspruch genommen.

Diese Verbesserung der Liquiditätssituation ist auf die Stützungsmaßnahmen der Bundesregierung zur Sicherung der Liquidität der Krankenhäuser in der Corona-Pandemie zurückzuführen. Die Bezuschussung durch den Träger hat die schwierige

Liquiditätssituation im Berichtsjahr 2020 zusätzlich abgemildert.

Die Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH hat am 28.07.2020 Planinsolvenz in Eigenverwaltung angemeldet. Das Verfahren wurde am 27.08.2020 eröffnet. Im Rahmen des Insolvenzverfahrens bestehen insbesondere für die Klinikum Friedrichshafen GmbH und in geringerem Umfang auch für die Klinik Tettang GmbH Risiken in Form von Forderungsausfällen und Rückforderungen, die sich negativ auf die Liquiditätssituation auswirken können.

Die Planung der Folgejahre sieht negative Ergebnisse vor Betriebskostenzuschüssen und insbesondere auch im Zusammenhang mit der Zurückführung der Zahlungsfristen für die Kostenträger von derzeit fünf Tagen auf 30 Tage wesentliche Liquiditätsabflüsse vor.

Um die Zahlungsfähigkeit der Krankenhäuser sicherzustellen, hat die Stadt Friedrichshafen – Zeppelin-Stiftung im Rahmen des steuerlich Zulässigen bereits im Jahr 2020 die Sicherstellung und Gewährung liquider Mittel in 2021 i.H.v. 7,1 Mio. EUR beschlossen. Weitere Mittel in Höhe von 13,0 Mio. EUR wurden im Rahmen des steuerlich Zulässigen und im Rahmen des gemeinnützigkeitsrechtlich Zulässigen für die durch die Planinsolvenz der Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH ausgelösten Belastungen der Klinikum Friedrichshafen GmbH bewilligt. Durch diese Zusagen und den oben genannten Kontokorrent-Kreditrahmen ist die Liquidität der Klinik Tettang GmbH und der Klinikum Friedrichshafen GmbH bis 31.12.2022 sichergestellt

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme auf Grund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH

Das Eigenkapital der Gesellschaft war zum 26.08.2020 wie bereits zum 31.12.2019 vollständig aufgezehrt. Die Bilanz weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 17,7 Mio. EUR aus. Am 28.07.2020 wurde nach dem Beschluss des Gemeinderats der Stadt Friedrichshafen, dass eine weitere Bezuschussung des Betriebs der akutstationären Versorgung des Krankenhauses nicht mehr erfolgen wird, wegen drohender Zahlungsunfähigkeit der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Das Verfahren wurde am 27.08.2020 eröffnet.

Fragestellung 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Klinikum Friedrichshafen GmbH

Der Jahresüberschuss für das Jahr 2020 beträgt 3,1 Mio. EUR und ist insbesondere beeinflusst durch

- die unter den Erlösen aus Krankenhausleistungen ausgewiesenen Corona-Unterstützungsleistungen u.a. aus Freihaltepauschalen von 5,3 Mio. EUR. und
- die Gewährung von Zuschüssen des Krankenhausträgers zu Betriebsausgaben des Geschäftsjahres 2020 und zur Übernahme von Verlusten aus Vorjahren in Höhe von 7,4 Mio. EUR (über die sonstigen betrieblichen Erträge vereinnahmt).

Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH

Der Jahresüberschuss für das Jahr 2020 beträgt 1,5 Mio. EUR und ist maßgeblich beeinflusst durch

- die unter den Erlösen aus Krankenhausleistungen ausgewiesenen erhaltenen bzw. angeforderten Corona-Unterstützungsleistungen aus Freihaltepauschalen von 8,3 Mio. EUR und
- die Bildung einer Wertberichtigung auf die angeforderten Corona-Unterstützungsleistungen sowie die Bildung einer Rückstellung für Rückzahlungsrisiken dieser Leistungen in Höhe von insgesamt 3,9 Mio. EUR.

Klinik Tett nang GmbH

Der Jahresüberschuss für das Jahr 2020 beträgt 2,3 Mio. EUR und ist maßgeblich beeinflusst durch

- die unter den Erlösen aus Krankenhausleistungen ausgewiesenen Corona-Unterstützungsleistungen u.a. aus Freihaltepauschalen von 3,3 Mio. EUR. und
- die Gewährung von Zuschüssen des Krankenhausträgers zu Betriebsausgaben des Geschäftsjahres 2020 und zur Übernahme von Verlusten aus Vorjahren in Höhe von 1,6 Mio. EUR (über die sonstigen betrieblichen Erträge vereinnahmt).

Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Klinikum Friedrichshafen, Medizinisches Versorgungszentrum II GmbH am Klinikum Friedrichshafen und MVZ Tett nang GmbH

Die MVZen am Standort Friedrichshafen (MVZ I und MVZ II) haben Verlustausgleiche durch ihre Gesellschafterin Klinikum Friedrichshafen GmbH in Höhe von 254 TEUR (MVZ I; Vj. 133 TEUR) bzw. 129 TEUR (MVZ II; Vj. 80 TEUR) erhalten.

Die MVZ Tett nang GmbH hat Verlustausgleiche in Höhe von 75 TEUR (Vj. 0 TEUR) erhalten.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Ab März 2020 hat sich die Corona-Krise massiv auf den Krankenhausbetrieb und den Geschäftsverlauf bei den Medizinischen Versorgungszentren ausgewirkt. Negative Auswirkungen auf die Ertrags- und Liquiditätslagen wurden durch entsprechende gesetzgeberische Maßnahmen teilweise ausgeglichen.